

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

(öffentlicher Teil)

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, 08.04.2010 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathaussaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 20.00 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Antonioli	CDU
Herr Speßhardt	CDU
Herr Meyer	CDU
Herr Jessel	CDU
Frau Tamm	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Schlüter	CDU
Frau Mestan	DIE LINKE
Herr Opitz	DIE LINKE bis 19.20 Uhr
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Frau Bahr	DIE LINKE
Frau Lampe	DIE LINKE
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Frau Hase	SPD
Herr Möller	SPD
Frau Lagemann	SPD
Herr Fischer	SPD
Herr Vieth	SPD
Herr Wulff	SPD
Herr Wodke	SPD
Frau Welzel	FDP
Herr Reuter	FDP

Entschuldigt fehlten:

Herr Kluth	CDU
Herr Wrankmore	DIE LINKE

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB Recht, Personal und Liegenschaften

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB Finanzen und Informationstechnik
Frau Heimke	Fachbereichsleiterin FB Zentrale Dienste, Bildung und Kultur
Herr Lidzba	Fachbereichsleiter FB Ordnungswesen und Soziales
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB Bau und Stadtentwicklung
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Frau Blohm	Ortsteilvertreterin Ortsteil Scharbow
Frau Friedrichsen	Ortsteilvertreterin Ortsteil Scharbow
Frau Schmedemann	Ortsteilvertreterin Ortsteil Viez
Herr Bürger	Ortsteilvertreter Ortsteil Viez
Herr Fitzner	Ortsteilvertreter Ortsteil Viez
Herr Sielaff	Ortsteilvertreter Ortsteil Hagenow Heide

Gäste:

Frau Schmidt	Pressevertreter SVZ
Herr Klöhn	Geschäftsführer Stadtwerke Hagenow
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
 - b) Einwohnerfragestunde
 - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
 - d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
 - e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
 - g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
 - h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
 - i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
1. Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den im Bebauungsplan Nr. 26 der Stadt Hagenow „Wohnbebauung am Hasselsort“ festgelegten Baugrenzen
 2. Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2003/0010 zur Erweiterung der Abrundungssatzung Hagenow Heide und Aufstellung eines Bebauungsplanes
 3. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 der Stadt Hagenow – Einfamilienhausbebauung in Hagenow Heide südwestlich der Landesstraße 04 und nordöstlich der Hagenower Straße –

4. Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)
5. Verzicht auf die Ausweisung einer Eigenjagd
6. Bestätigung der Haushaltsrechnung 2008
7. Entlastung der Bürgermeisterin nach § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205) zuletzt geändert durch Art. 7 Beamtenrechtsneuordnungsgesetz vom 17.12.2009 (GVOBl. M-V S. 687)

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

8. und 9. Abgabenangelegenheiten
10. Auftragsvergabe
11. – 15. Grundstücksangelegenheiten

l) Schließung der Sitzung

- - - -

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Pressevertreterin.

b) Einwohnerfragestunde

1. Herr Peter Jessel bittet bei der Bewältigung der Problematik - Verlegung des Fußgängerschutzweges von der Hagenstraße in den Kreuzungsbereich Hagenstraße / Poststraße behilflich zu sein. Auf sein im März 2009 an die Stadtverwaltung gerichtetes Schreiben sei die Möglichkeit einer Umverlegung des Fußgängerschutzweges eingeräumt worden, wenn im Jahr 2010 die finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt werden.
Zudem gebe es Ärger mit dem Schülerbusverkehr in der Poststraße. Vom Busbahnhof kommend fahren täglich 14 bis 16 Busse, manchmal mit nur einem Fahrgast, die Haltestelle in der Hagenstraße an (hängt mit der Umstrukturierung der Schulen in Hagenow zusammen). Die Erschütterungen, die von diesen Fahrzeugen ausgehen, würden auf die Häuser übertragen, so dass teilweise die Fensterstürze reißen. Dieser Zustand sei nicht mehr haltbar. Die Bushaltestelle in der Hagenstraße sollte aufgelöst und die Schüler direkt vom Busbahnhof in die jeweilige Schule gehen.
Die Verkehrssicherungspflicht obliege der Stadt. Für Schäden an den Häusern könne die Stadt in Haftung genommen werden. Es werde erwartet, dass hier in absehbarer Zeit eine Änderung herbeigeführt wird.

Herr Lidzba, Fachbereichsleiter für Ordnungswesen und Soziales, teilt mit, dass laut Aussage der Straßenverkehrsbehörde ein zweiter Fußgängerschutzweg in der Hagenstraße nicht genehmigt werden würde (Abstand zu gering). Auch im Kreuzungsbereich würde eine Markierung nicht ausreichen, da die Straße an dieser Stelle für eine einfache Überquerung zu breit ist. Hier müsse mit umfangreicheren Baumaßnahmen an den Gehwegverläufen gerechnet werden. Finanzielle Mittel seien im Haushalt 2010 dafür nicht eingestellt.

Mit der LVG und der Straßenverkehrsbehörde sei in der vergangenen Woche auch die Thematik Busverkehr besprochen worden. Die Schüler am ZOB aussteigen zu lassen, bedeute für sie einen längeren Schulweg sowie die Querung der Hagenstraße. Es müsse geklärt werden, was sinnvoller ist.

Herr Mauch, Anwohner der Poststraße, weist darauf hin, dass der Fußgängerüberweg in der Hagenstraße als solcher gar nicht mehr erkennbar ist, dieser aus seiner Sicht weiter in Richtung Kreuzungsbereich Hagenstraße / Poststraße verlegt werden sollte.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schlägt vor, in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten, ob ggf. eine Verlegung der Bushaltestelle in der Hagenstraße möglich ist. Die betroffenen Bürger / Institutionen sind dazu einzuladen.

2. Herr Gerschwitz spricht das Verkehrsproblem in der Parkstraße an und weist auf das Anfang Dezember an die Bürgermeisterin gerichtete Schreiben mit einer Unterschriftensammlung der Bewohner der Parkstraße hin, in dem auf die Belastung der Anwohner durch den zunehmenden LKW – Verkehr hingewiesen wird. Der LKW – Verkehr sollte aus der Parkstraße herausgezogen werden, so die Forderung der Anwohner. Neben erheblichen Lärmbelästigungen sei auch der Straßenkörper von Schäden gekennzeichnet. Herr Gerschwitz bittet über mögliche Maßnahmen seitens der Stadt laufend unterrichtet zu werden, in schriftlicher Form.

Herr Wiese, Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung, macht deutlich, dass ein Antrag auf Teileinziehung durch ein städtisches Verkehrskonzept begründet sein muss, dieses fortzuschreiben ist. Die Voranfrage sei über den Sanierungsträger an das Ministerium gestellt worden. Es könne hier eine Teilförderung im Rahmen der Stadtsanierung geben, so dass das Landesinnerstädtische Konzept auch noch über eine Förderung abgewickelt werden kann.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

- c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend. 2 Stadtvertreter sind entschuldigt.
- d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 26.11. 2009.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 25.01.2010 den Beschluss über die Eintragung einer Abstandsbaulast für ein Grundstück in der Gemarkung Hagenow und in der Sitzung am 29.03.2010 die Vergabe von Planungsleistungen für den Ausbau der Straße „Vogelhorst“ in der Stadt Hagenow.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushalt 2010

Von einigen Stadtvertretern wurde mir bereits signalisiert, dass sie den Haushaltsetat 2010 auf der heutigen Tagesordnung vermissen. Ich verrate kein Geheimnis indem ich mitteile, dass die Haushaltsituation vor allem im Verwaltungshaushalt sehr kritisch ist. Es wird dort derzeit ein Fehlbetrag von 1.505.600,00 Euro ausgewiesen. Wir haben die Hinweise aus den Fachausschüssen und den Fraktionen aufgegriffen und prüfen gegenwärtig, ob weitere Einsparungen möglich sind. Eines steht jedoch fest. Bei allen Einsparungen die wir vornehmen wird es dennoch keinen Haushaltsausgleich kurzfristig geben können.

Hier muss dann längerfristig die Haushaltssicherung zur Verbesserung der Haushaltslage beitragen. Aber auch von Bundes- und Landesseite muss die Stärkung der Kommunal Finanzen erfolgen.

Wir müssen sicherlich unsere Schularbeiten machen und hier sind wir intensiv mit ihnen dabei. Nur so kann längerfristig eine Stabilisierung in der kommunalen Finanzwirtschaft eintreten.

Der Haushaltsplan unserer Stadt ist zur Beschlussfassung im Monat Mai vorgesehen. Gleichzeitig muss es dann einen Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept geben. Ein Beschluss zum Haushaltsplan ist dringlich erforderlich, um im Investitionsbereich voranzukommen.

Ausbau Vogelhorst

Hierzu liegt im nichtöffentlichen Teil die Beschlussvorlage zur Bauleistungsvergabe vor. Geplanter Baubeginn: Ende April in der 16. Kalenderwoche

Ausbau Dr.-Raber-Straße

(Maßnahme des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung)

Die Bauarbeiten wurden nach der Winterwitterung am 08.03.2010 wieder aufgenommen. Am 24.03.2010 fand zum Sachstand des Bauvorhabens ein Termin beim LFI M-V statt. Die Prüfung zum Antrag kann nunmehr durch das LFI zum Abschluss gebracht werden.

Gestaltung Dorfteichanlage in der Ortslage Zapel

(Maßnahme im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER))

Die Bautätigkeiten zur Wegebefestigung und Flächengestaltung wurden auch hier in der 12. KW wieder aufgenommen. Mit dem Eigentümer der in Anspruch genommenen Flächen sind in der vorletzten Woche Abstimmungen über Planungsdetails getroffen worden.

Sport- und Mehrzweckhalle Otto Ibs - Umfassende Dachsanierung und Energetische Erneuerung

Die große Halle befindet sich seit dem Jahresbeginn für den Sport- und Vereinsbetrieb in Nutzung. Die Montage des Lüftungs- und Rauchwärmeabzugssystems kann nunmehr nach Vorlage des statischen Nachweises abgeschlossen werden. Das Trennvorhangsystem wird derzeit installiert. Probleme bereitet weiterhin der Gymnastikraum, der durch den Fachdienst Gesundheit des Landkreises noch nicht freigegeben wurde. Hier wird derzeit eine Randabdichtung eingebaut und eine wiederholte Feinreinigung durchgeführt, um die noch nachgewiesenen Schimmelpilzsporen zu entfernen. Eine abschließende Messung soll in der nächsten Woche erfolgen.

Haus der sozialen Dienste – Freizeithaus „Sausewind“

(Maßnahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung)

Die Bauarbeiten am Objekt sind nach der witterungsbedingten Pause im Außenbereich wieder fortgesetzt worden. Die neue Dachkonstruktion ist auf dem Anbau bereits errichtet. Der 2. Rettungsweg im Kellergeschoss wird derzeit im Freizeithausbereich hergerichtet. Der Umbau des Gerüsts vom Anbau zum Hauptgebäude ist erfolgt, sodass in den kommenden Wochen hier die Arbeiten weitergeführt werden.

Museum- Teilobjekt Kirchenstraße 2

(Maßnahme des Zukunftsinvestitionsprogramms des Landes für den Bereich Städtebau - ZIP)

Die Dachdeckerarbeiten und der Fenstereinbau sind abgeschlossen. Derzeit werden die Lehmbauarbeiten im Innenbereich durchgeführt. Das Vorhaben wird aufgrund der Witterungspause erst zum Mai fertig gestellt werden können. Die Verlängerung des Bewilligungsbescheides ist bestätigt worden.

Viez- Sportplatzumgestaltung und Mehrzweckgebäude

Nachdem Viez im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ preisgekrönt wurde, konnte ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Richtlinien für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung gestellt werden. Geplant ist der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses, Schaffung eines Volleyballfeldes, einer befestigten Auffahrt und eines Parkplatzes für 10 Pkw. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens belaufen sich auf 215.000,00 €, von denen 161.260,50 € als Zuwendung beantragt worden sind. Der verbleibende Eigenanteil ist noch nicht in der Haushaltsplanung zum Vermögenshaushalt 2010 enthalten. Es ist eine einmalige Gelegenheit über diese Maßnahme dort entsprechend dieses Dorfgemeinschaftsleben und die Zukunft des OT Viez auch weiter zu gestalten.

Informationen aus dem Bereich Stadtbauhof:

Vandalismus an Toilettenanlagen

Hagenow Land: Toilette durch Graffiti und Brandschäden beschädigt
 Hagenow Stadtgebiet: Parkplatz Teichstraße: ebenfalls Graffitibesmierungen

Verschmutzte Containerplätze im Bereich Hagenow

Mehrfach beschwerten sich Bürger der Stadt Hagenow beim Baubetriebshof über die Unsauberkeit an und auf den Containerplätzen. Mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb finden Gespräche ständig statt, wenn Verschmutzungen auftreten.
 Am Ostersonnabend häufte sich – nach dem Abfahren der Gelben Säcke - viel Müll und Unrat in der Hirtenstraße. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofes haben diesen während ihres Bereitschaftsdienstes beräumt.

Weitere bedeutende Vorhaben anderer Vorhabensträger in der Stadt Hagenow:

Planungsverband Valluhn-Gallin Gleisstrecke Hagenow Land – Zarrentin Abschnitt Bf Hagenow Stadt

Die Gleiserneuerungsarbeiten werden durch den Vorhabensträger Planungsverband Valluhn-Gallin zeitnah aufgrund des Fördermitteleinsatzes weitergeführt, sodass ab Mai der Durchlass der Schmaar erneuert wird.
 Planmäßig soll dann am 29.09.2010 die neue Bahnsteiganlage des Stadtbahnhofes und die Fußgängerquerung bis zur Söringstraße hergestellt sein.

Maßnahmen des Straßenbauamtes Schwerin: Deckenerneuerung Feldstraße

Das Straßenbauamt wird voraussichtlich ab Juni dieses Jahres eine Asphaltdeckschichtenerneuerung im Bereich der Feldstraße und der Kreuzungsbereiche Bahnhofstraße und Friedrich-Heincke-Straße durchführen. Die Maßnahmen werden unter halbseitiger Sperrung durchgeführt. Umleitungen und teilweise Verkehrsbeeinträchtigungen werden leider unvermeidbar sein.

Geh- und Radweg Söringstraße

Die Weiterführung des Geh- und Radweges wird das Straßenbauamt nach Mitteilung ab Mai dieses Jahres realisieren.

Bauvorhaben Fischtreppe

Das Bauvorhaben des Wasser- und Bodenverbandes „Fischtreppe im Mühlenteich“ wird in dieser Woche fertig gestellt. Am Freitagvormittag ist ein Probelauf vorgesehen. Die Bausumme beträgt ca. 146.000 Euro. Das Vorhaben wird zu fast 100% mit Mitteln aus den Bereichen Naturschutz und Wasserwirtschaft des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes M-V und des Europäischen Ausgleichsfonds gefördert. Bauausführender Betrieb ist die CREATIV- Bau Wismar GmbH aus Holthusen.

Übernahme Tierheim Hagenow

Der Hagenower Tierschutzverein e. V. war bis zum 28.02.2010 Eigentümer und Betreiber des Hagenower Tierheims.

Der Tierschutzverein ist ein gemeinnütziger Verein und darf keine Gewinne machen. Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, durch Spenden und durch Vereinbarungen kommunaler Verwaltungen (z.B. Stadt Hagenow und Amt Hagenow-Land), da der Tierschutzverein bis zum 28.02.2010 Pflichten der genannten Kommunen übernommen hatte, z.B. Aufnahme von Fundtieren, Betreuung und Vermittlung dieser Tiere.

Die Bilanzsumme des Tierheimes stieg im Jahr 2009 auf ca. 80.000,00 Euro.

Ein Tierheim, das täglich 55-60 Katzen und 6-10 Hunde betreut, hat eine Reihe von Arbeitsaufgaben zu erledigen und es entstehen Kosten, die in den letzten Jahren bei einer festangestellten Mitarbeiterin gestiegen sind, darunter z.B.:

Personalkosten, Sozialaufwendungen, Tierarztkosten, Energie- und Wasserkosten, Futterkosten, Kosten für Reparaturen und Wartungen, Versicherungen und Berufsgenossenschaftsbeiträge, Kosten für Steuerberater, Grundabgaben.

Zum Tierschutz gehört auch die Garantie einer artgerechten Tierhaltung.

Durch großzügige Spenden von Unternehmen unserer Stadt, von Privatpersonen, vom Landkreis, von Kreditinstituten und u. a. Zuwendungen ist es immer wieder mit einem hohen zeitlichen Aufwand gelungen, das Tierheim Hagenow von Jahr zu Jahr weiterzuführen und den Tieren ein zu Hause zu geben.

Nicht unerwähnt sollen die langjährigen freiwilligen und kostenlosen Einsätze einiger Vorstandsmitglieder und ehrenamtlichen Helfer besonders an Wochenenden und Feiertagen sein.

Im Interesse der Erhaltung des Tierbestandes und des Tierheimes wurde dieses ab dem **01.03.2010 privatisiert**. Das Tierheim mit dem gesamten Tierbestand wurde von einer Privatperson übernommen und wird als Tierheim/Tierpension weitergeführt, gehört damit ab dem 01.03.2010 nicht mehr zum Tierschutzverein Hagenow e.V. .

Für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren möchte ich den Vorstandsmitgliedern, hier möchte ich ganz besonders Frau Erika Katlun erwähnen und den ehrenamtlichen Helfern herzlich danken, insbesondere für die zahlreichen freiwilligen Stunden, die sie auch an Wochenenden und an Feiertagen für Betreuungs- und Pflegearbeiten im Tierheim verbracht haben.

- Der Einsatz der Soldaten im Kosovo ist beendet. Sie sind gesund und wohlbehalten zurückgekehrt. Ein erstes Gespräch mit Oberstleutnant Felten erfolgte, der wieder am Standort ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Herr Schlüter greift das Thema „Ausbau der Eisenbahnerstraße zwischen dem ZOB Hagenow-Land und der Einmündung der L04 auf und fragt an, ob der Förderantrag zwischenzeitlich abgeschickt worden ist. Ebenfalls die Eisenbahnerstraße betreffend macht Herr Schlüter auf die von ihm bereits mehrfach angesprochene Verschmutzung durch die dort ansässigen Betriebe aufmerksam. Dieser Zustand könne so nicht bleiben.

Dem beipflichtend verweist Bürgermeisterin Frau Schwarz auf bereits in aller Ernsthaftigkeit geführte Gespräche mit den Verantwortlichen der dortigen Betriebe und kündigt weitere klärende Gespräche an.

Eingehend auf den Förderantrag teilt Herr Wiese, Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung mit, dass Ende letzten Jahres ein Gespräch mit dem Ministerium geführt, der Antrag jedoch noch nicht abgeschickt wurde, da zum Antrag auch die Absicherung des Eigenanteils darzustellen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt des Haushaltes könne dazu keine klare Aussage getroffen werden. Der Antrag werde unabhängig davon aber gestellt.

2. Frau Měšťan nimmt Bezug auf die Ausführungen der Bürgermeisterin zur Aufstellung des Haushaltes 2010 / des Haushaltssicherungskonzeptes und erklärt sich mit den gegebenen Antworten und Hinweisen nicht zufrieden. Sie hätte sich an dem Tag der Beschlussfassung im Landtag Präsens seitens der Hagenower Stadtverwaltung und der Stadtvertretung gewünscht. Bis auf einige Stadtvertreter der Fraktion DIE LINKE war keine Teilnahme zu verzeichnen. Dass der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann, sei allen klar. Eine ganze Reihe von Vorschlägen sei von den drei großen Fraktionen zur letzten Hauptausschusssitzung eingereicht worden, die geprüft werden sollten, um weitere Möglichkeiten zu finden, die Prioritäten im Haushalt so zu setzen, dass wichtige Anliegen erfüllt werden können. Wie jetzt mit den eingereichten Fragen umgegangen werden soll, dazu wäre heute eine Antwort wünschenswert gewesen. Einige Beratungstermine vor den nächsten Ausschusssitzungen sollten anberaumt und mehr Engagement gezeigt werden, wie man gemeinsam mit den Stadtvertretern und mit engagierten Hagenower Bürgerinnen und Bürgern die Schwerpunkte setzt. In Zeiten einer schwierigen Haushaltssituation müsse alles auf den Prüfstein gestellt und gemeinsam über alles gesprochen werden. Frau Měšťan bittet die Bürgermeisterin um eine kurzfristige Beantwortung der eingereichten Fragen. Es sollten auch zusätzliche Ausschussberatungen gemeinsam mit wichtigen Organisationen der Stadt in Erwägung gezogen werden, um zu einem vernünftigen Haushalt zu kommen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz gibt zu verstehen, dass sie Ausführungen zum Haushalt nur in aller Kürze vorgenommen hat, weil einige Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter den Haushalt / das Haushaltssicherungskonzept auf der heutigen Tagesordnung vermisst haben.

Die eingereichten Fragen der Fraktionen seien in der Verwaltung sehr intensiv und detailliert bearbeitet und die Vorschläge eingearbeitet worden. Die Antworten werden zusammengefasst und den Fraktionsvorsitzenden morgen auf dem Postweg zugestellt. Aufgabe der Fraktionsvorsitzenden werde es auch sein, gemeinsam mit der Verwaltung im Vorfeld noch mal darüber zu beraten.

3. Frau Benzien kritisiert die viel zu späte Übergabe des Haushaltsentwurfes und äußert die Feststellung, dass die Sparmaßnahmen, die von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen wurden, doch recht einseitig zu Lasten der Bürger und des Gewerbes getätigt worden sind, die Verwaltung eher weniger betreffen.

Seitens der Verwaltung sei leider auch versucht worden, die Verantwortung jetzt auf die Stadtvertreter abzuwälzen. Es sei nicht die Aufgabe der Stadtvertreter ein Haushaltskonzept zu erarbeiten. Zudem liege der Fraktion noch keine Antwort auf die Anfragen vom 18.03.2010 (Posteingang) vor.

Die Kritik, den Haushaltsentwurf zu spät vorgelegt zu haben, weist Bürgermeisterin Frau Schwarz zurück. Seit Oktober 2009 seien die Haushaltsansätze in den Ausschüssen beraten worden. Man habe stets darum gerungen, den Haushaltsfehlbetrag so gering wie möglich zu halten. Eine Vorschlagsliste über Maßnahmen, wo es evt. Einnahmeerhöhungen bzw. Ausgabenminderungen geben könnte, sei den Stadtvertretern vorgelegt worden. Änderungen, die in den Haushaltsplan 2010 jetzt noch aufgenommen werden sollen, werden diesem als Anlage beigefügt, da der Haushaltsplan bereits erstellt worden ist. Da, wo Einsparungen in der Verwaltung möglich sind, werde es diese auch geben. Dazu finde am 19.04.2010 eine Klausur statt. Mit der Einführung der Doppik seien schon Strukturveränderungen im Hause verbunden. Man habe jedoch auch eine Verantwortung gegenüber der funktionierenden Verwaltung.

4. Frau Hase erklärt, sich seit Oktober 2009 in ihrer Fraktion intensiv mit dem Haushalt 2010 beschäftigt zu haben. Dass die Fragen bzw. Vorschläge dazu aus ihrer Fraktion für die Hauptausschusssitzung zu spät eingereicht worden sind, räumt sie ein. Positiv schätzt Frau Hase die gemeinsame Gesprächsführung mit den Fraktionen ein. Um die weitere Vorgehensweise in Vorbereitung des Haushaltes 2010 zu klären, schlägt sie eine Zusammenkunft mit den Fraktionsvorsitzenden, der Bürgermeisterin und dem Stadtvertretervorsteher vor.

5. Frau Welzel gibt zu verstehen, dass sie zwar eine kleine Fraktion sind, sie sich aber auch intensiv mit dem Haushalt beschäftigen.

6. Herr Antonioli erkundigt sich nach dem Stand der Ortsumfahrung Hagenow.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin werde es Ende Mai/ Mitte Juni Informationen dazu geben, eine Einwohnerversammlung dann stattfinden.

7. Die Arbeit der Gremien betreffend bittet Frau Lagemann um Klarstellung dahingehend, dass es sich bei einer gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses, der nicht öffentlich tagt und des Finanzausschusses, dieser tagt öffentlich, dann um eine nicht öffentliche Sitzung handelt (Verschwiegenheitspflicht lt. Kommunalverfassung).

Herr Hofmann, Fachbereichsleiter für Recht, Personal und Liegenschaften, stellt klar, dass der Hauptausschuss nicht öffentlich tagt und bei einer gemeinsamen Sitzung mit einem sonst öffentlich tagenden Finanzausschuss die Sitzung insgesamt nicht öffentlich ist. Die Verschwiegenheitspflicht der Stadtvertreter und der sachkundigen Einwohner sei in der Gemeindeordnung geregelt.

8. Herr Meyer warnt vor unlauteren Methoden bestimmter Energieunternehmen, die Verträge von Kunden (Strom/ Gas) kündigen und dies gegenüber der Stadtwerke Hagenow GmbH deutlich machen. Der Kunde habe zum Zeitpunkt der Kündigung nie etwas von dem Unternehmen gehört. Erst durch die Endabrechnung der Stadtwerke erfahre der Kunde vom Wechsel zum neuen Anbieter. Über eine Veröffentlichung in den Hagenower Blättern bzw. einer Veröffentlichung über die Stadtwerke Hagenow sollten die Kunden davor gewarnt werden.

Mit Einverständnis der Stadtvertretung wird dem Geschäftsführer der Stadtwerke Hagenow GmbH, Herrn Klöhn, das Wort erteilt. Herr Klöhn sieht bei den Stadtwerken kaum Möglichkeiten gegen derartige Methoden vorzugehen. Die einzige Möglichkeit habe nur der Kunde. Melde sich der Händler im Netz für einen bestimmten Kunden an, müsse es von den Stadtwerken so akzeptiert werden. Wenn der Kunde gegen seinen Willen zu einem anderen Händler gekommen ist, habe er die Möglichkeit, nicht zu bezahlen. Einer entsprechenden Veröffentlichung stehe nichts im Wege.

9. Die Anfrage von Frau Dr. Meier bezieht sich auf die Breitbandversorgung im Amt Hagenow – Land, inwieweit es hier eine Zusammenarbeit gibt, die zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den Ortsteilen Viez, Scharbow und Zapel führen könnte.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, dass es schon eine Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow – Land gibt, sie zur Breitbandversorgung heute jedoch keine Aussage geben kann, diese dann schriftlich erfolgt.

10. Herr Fitzner, Ortsteilvertreter im Ortsteil Viez, gibt bekannt, dass die Bundeswehrsoldaten aus dem Einsatzort Afghanistan am 21.04.2010 zum Standort Hagenow zurückkehren.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 26.11. 2009 / 4. Sitzung

Zur Sitzungsniederschrift gibt es keine Einwände bzw. Änderungen. Diese wird mehrheitlich gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den im Bebauungsplan Nr. 26 der Stadt Hagenow „Wohnbebauung am Hasselsort“ festgelegten Baugrenzen

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Befreiung von den, im Bebauungsplan Nr. 26 der Stadt Hagenow „Wohnbebauung Am Hasselsort“ festgelegten Baugrenzen für das Flurstück 66/27 der Flur 19 wird zugestimmt. Die nördliche Baugrenze wird von 9,00 m auf 7,00 m verringert.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0001

Zu 2.

Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2003/0010 zur Erweiterung der Abrundungssatzung Hagenow Heide und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2003/0010 zur Erweiterung der Abrundungssatzung Hagenow Heide und Aufstellung eines Bebauungsplanes.
2. Der Beschluss ist ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow bekannt zu machen.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0010

- Herr Opitz verlässt um 19.20 Uhr die Sitzung -

Zu 3.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 der Stadt Hagenow – Einfamilienhausbebauung in Hagenow Heide südwestlich der Landesstraße 04 und nordöstlich der Hagenower Straße –

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 der Stadt Hagenow für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich (Teilflächen aus dem Flurstück 8/3 und 83/3 sowie Flurstück 8/4 der Flur 1 der Gemarkung Hagenow Heide, südwestlich der Landesstraße in Hagenow Heide).

Die Umweltprüfung nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1 a BauGB ist durchzuführen.

Planungsziele des Bebauungsplanes sind:

- Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets für 7 Einfamilienhäuser
- Sicherung einer den Maßstäben des Ortes entsprechenden Bebauung durch geeignete Festsetzungen
- Erhaltung und Vervollständigung des Grünsystems innerhalb und am Rande des Gebietes
- kostengünstige Erschließung der neuen Wohnbauflächen durch eine neue Zufahrt von der Hagenower Straße
- Schaffung einer Gehwegverbindung von der Hagenower Straße zur Landesstraße (Bushaltestelle)

- Festsetzung von Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt

2. Der vorliegende Vorentwurf der Planung wird durch die Stadtvertretung bestätigt. Der Vorentwurf der Planung, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht, ist nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange sind entsprechend § 4 Abs. 1 BauGB von der Planungsabsicht zu unterrichten und in Hinblick auf die erforderliche Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB zu befragen.

3. Die Aufstellung und Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 32 sind ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow bekannt zu machen.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0011

Zu 4.

Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)

Frau Lagemann dankt der Stadtverwaltung dafür, dass sie auch Stellungnahmen, die verspätet eingegangen sind, berücksichtigt hat.

Beschlussvorschlag:

1. Die während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow vorgebrachten Stellungnahmen wurden durch die Ausschüsse und die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft (siehe Anlage):

a) vollständig berücksichtigt werden Anregungen von: keine

b) teilweise berücksichtigt werden Anregungen von:

- Deutsche Telekom AG
- FD Bauordnung SB Bauleitplanung
- STAUN Schwerin
- Kabel Deutschland

c) nicht berücksichtigt werden Anregungen von:

- FD Gesundheit Landkreis Ludwigslust
- FD Geoinformation und Bodenordnung
- Stadtwerke Hagenow
- FD Bauordnung, SB Bauordnung und Immissionsschutz

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, soweit sie Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Abwägungsergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

3. Aufgrund § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 214 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) und nach § 86 Abs. 3 Landesbauordnung M-V (LBauO M-V) vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102) in der zurzeit rechtsgültigen Fassung beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ nach Abschluss des ergänzenden Verfahrens als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ ist in seiner ergänzten Form nach dem Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan, die Begründung und die weiteren Unterlagen (Gutachten) während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0012

Zu 5.

Verzicht auf die Ausweisung einer Eigenjagd

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Hagenow verzichtet auf die Ausweisung von Eigenjagdbezirken.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0004

Zu 6.

Bestätigung der Haushaltsrechnung 2008

Frau Bahr, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtet über die Arbeit des Ausschusses, der sich nach der Kommunalwahl 2009 am 8. September 2009 konstituierte. Zu einer der wichtigsten Aufgaben nach der Konstituierung gehörte die Prüfung des Jahresabschlusses 2008. Bereits in der 2. Sitzung, die vor Ort im KON durchgeführt worden ist, um praxisnah vom Geschäftsführer die Auslastung der Kosten, der Erlöse und aktuelle Probleme zu erfahren, seien die Zuschusszahlungen der Stadt an die Jugendbegegnungsstätte untersucht worden. Da die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses neu in diesem Ausschuss tätig sind, habe in der 3. Sitzung ein Seminar mit der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Ludwigslust stattgefunden, in dem den Ausschussmitgliedern die wesentlichen Schwerpunkte ihrer Arbeit nähergebracht worden sind. Inhaltliche Schwerpunkte der Jahresrechnung 2008 waren: Die Kassenreste, die Einnahmen und Ausgaben, Vorschüsse und Verwahrgelder. Parallel zur Prüfung des Jahresabschlusses 2008 habe das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ludwigslust eine Tiefenprüfung in der Stadtverwaltung Hagenow durchgeführt, ohne gravierende Prüfungsfeststellungen.

Die Ergebnisse der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes habe die Prüfungsbewertung und die Entscheidung des Rechnungsprüfungsausschusses bestätigt, der Stadtvertretung heute vorzuschlagen, die Entlastung der Bürgermeisterin für das Jahr 2008 zu erteilen. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe festgestellt, dass die Stadtverwaltung entsprechend der Vorschriften der Kommunalverfassung und der Gemeindehaushaltsverordnung den Jahresabschluss 2008 termingerecht erstellt hat. Der Jahresabschluss 2008 reihe sich noch in die positiven Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre ein.

Erzielter Sollüberschuss: 789.227,43 €

Ist - Bestand Kassenbücher: 4.781.244,00 €

Aus der Sicht der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses liegen keine Gründe dafür vor, der Bürgermeisterin heute nicht die Entlastung für das Jahr 2008 zu erteilen. Zwischenzeitlich habe der Ausschuss bereits mit der Prüfung des Jahres 2009 begonnen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss richtet Frau Bahr einen Dank an den Fachbereichsleiter Herrn Hochgesandt und an die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung sowie an die Stadtvertreter, die seinerzeit - bezogen auf die Jahre 2008 und 2009 bis zur Kommunalwahl – im Rechnungsprüfungsausschuss tätig waren. Mit dem Dank an Frau Tamm und an Herrn Wodke für die bisherige Zusammenarbeit im Ausschuss beendet Frau Bahr ihre Ausführungen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt den Soll-Abschluss der Jahresrechnung 2008 in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit jeweils 15.032.467,62 € und im Vermögenshaushalt mit jeweils 3.514.875,61 €.

Der nachgewiesene Kassenistbestand per 31.12.2008 beträgt 4.781.244,00 €.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0006

Zu 7.

Entlastung der Bürgermeisterin nach § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S.205) zuletzt geändert durch Art. 7 Beamtenrechtsneuordnungsgesetz vom 17.12.2009 (GVOBl. M-V S. 687)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die vorbehaltlose Entlastung der Bürgermeisterin von der Haushaltsrechnung 2008.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010/0007

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 19.35 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez. Speßhardt
Stadtvertretervorsteher

gez. Wiepcke
Protokollführung